

## Jugend-Check

Der Jugend-Check ist ein Instrument der Gesetzesfolgenabschätzung. Mit ihm werden die Auswirkungen von Gesetzesvorhaben auf junge Menschen zwischen 12 und 27 Jahren aufgezeigt.

Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Aufsicht bei Rechtsdienstleistungen und zur Änderung weiterer Vorschriften des Rechts der rechtsberatenden Berufe (27.07.2022)

**Betroffene Gruppen junger Menschen:** Betroffene sind junge Menschen, die als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während des rechtswissenschaftlichen Studiums, nach Bestehen der ersten juristischen Prüfung vor Beginn des Vorbereitungsdienstes oder während des Vorbereitungsdienstes arbeiten. Betroffen sind auch junge Juristinnen und Juristen, die während ihrer Promotion als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten, um z.B. ihren Lebensunterhalt zu bestreiten oder erste Berufserfahrung zu sammeln.

Das KomJC hat folgende zentrale Auswirkungen identifiziert

- Durch die Neuregelung soll die Erstreckung des Tätigkeitsverbots der wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder des wissenschaftlichen Mitarbeiters auf alle Personen, mit denen die wissenschaftliche Mitarbeiterin oder der wissenschaftliche Mitarbeiter nach Abschluss des Zweiten juristischen Staatsexamens den juristischen Beruf ausübt (sog. Sozietätserstreckung) aufgehoben werden (§ 45 Abs. 2 S. 2 BRAO; § 41 Abs. 2 PAO). Das könnte den anschließenden Berufseinstieg für junge Juristinnen und Juristen erleichtern, denn potentielle zukünftige Arbeitgeber würden von dem Tätigkeitsverbot nicht erfasst und müssten z.B. keine Umsatzeinbußen fürchten. So könnten sie geneigter sein, die Person einzustellen.
- Zudem könnte die Phase zwischen dem ersten juristischen Staatsexamen und dem Berufseinstieg erleichtert werden, weil die Betroffenen nicht dazu gezwungen wären, mögliche spätere Interessenkonflikte und Tätigkeitskonflikte z.B. bei der Wahl einer Nebentätigkeit vor oder während des Referendariats zu berücksichtigen. Dies könnte sich auch im Hinblick auf die psychische Gesundheit als förderlich erweisen. Denn Kandidatinnen und Kandidaten dieses Ausbildungszweiges sind bereits einem hohen psychischen Druck aufgrund der Ausbildungsweise ausgesetzt, der nun zumindest nicht durch die Angst der falschen Nebentätigkeitswahl noch verstärkt würde.

Den ausführlichen Jugend-Check können Sie hier einsehen:

<https://www.jugend-check.de/alle-jugend-checks/aufsicht-bei-rechtsdienstleistungen/>

Der Jugend-Check für Referentenentwurf und Kabinettsentwurf ist identisch. Die zitierten Paragraphen können jedoch zwischen Referentenentwurf und Kabinettsentwurf abweichen.

Bei Fragen zu diesem Jugend-Check wenden Sie sich gerne an [info@jugend-check.de](mailto:info@jugend-check.de).